



Tierpräparator - Taxidermist

Wingatweg 10

A-6832 Röthis

T: +43 (0)5522 / 44088

F: +43 (0)5522 / 440884

office@karlmatt.com

www.karlmatt.com

### **Betrifft: Vorpräparation / Feldpräparation für Ganzpräparationen:**

Öffnungsschnitte über den Rücken, der Haarlinie entlang, sowie Außenkante der Läufe vom Sprunggelenk zu den Schalen machen. Siehe beiliegende Skizze.

**Decke** vom Körper lösen. Am Karkass Maße nehmen und im Vermessungsblatt eintragen. Lauscher und Lippen spalten, wie auf der Beilage veranschaulicht. So wenig Fleisch und Fettteile wie möglich an der Decke lassen. Die Laufknochen bis zu den Schalen auslösen. Anschließend die Fleischseite mit feinem Salz gut und großzügig einreiben. Darauf achten, dass auch in alle Falten und Ecken Salz eingerieben wird. Zusammenfalten und nach 12 Stunden das verschmutzte Salz ausschütteln und nochmals das Salzen wiederholen. Nach weiteren 12 Stunden die Decke umdrehen, Fleischseite nach außen und zum Trocknen im Schatten aufhängen. Sobald die Decke trocken ist, mit der Haarseite nach innen zusammenlegen und Etikettieren.

**Schädel** ganz lassen, nicht kappen. Schädel und das Unterkiefer entfleischen, nach Möglichkeit gut wässern, (Blutfett entfernen) die Hörner mit Nylon umwickeln (Schutz vor dem Verfärben) und auskochen. Hörner herunterkochen, Stirnzapfen ein Drittel kürzen; Anschließend Schädel mit Wasserstoffsuperoxid (30 - 40%iger) behandeln. Am besten den Schädel mit Toilettenpapier umwickeln, mit Wasserstoffsuperoxid tränken und in die Sonne stellen oder an der Wärme trocknen lassen. Danach das trockene Toilettenpapier entfernen und Etikettieren. Die Hörner auch innen reinigen und mit Wasserstoffsuperoxid ausspülen; Etikettieren.

Nach Möglichkeit die Laufknochen auslösen, Wildbrett sauber entfernen, ohne die Sehnen an den Knochen zu durchtrennen, und mit Wasserstoffsuperoxid bestreichen ( Sehr hilfreich um ein naturgetreues Präparat zu erstellen)

Nach dem Trocknen, kurz vor der Abreise Decke, Schädel und Trophäe einzeln in transparente Nylonsäcke oder Frischhaltefolie einpacken.

Mit freundlichen Grüßen  
Karl Matt

## TROPHÄENBEHANDLUNG UND TRANSPORT IM AUSLAND

Bei Jagdgruppen ins Ausland ist oft ein einheimischer Präparator für die Feldpräparation der Trophäen und die Vorbereitung für den Transport nach Hause dabei. Aber trotzdem ist es nötig, dass Sie die Feldpräparation selbst durchführen können oder aber bei der Arbeit die nötigen Anweisungen geben können. Jeden Auslandsjäger kosten Großwildtrophäen viel Geld, Zeit und Mühe, man muss sich darum auch selbst darum kümmern, das so hart gewonnene Erinnerungsstücke im bestmöglichen Zustand das Präparationsatelier Zuhause erreichen. Wenn also vor uns ein erlegter Maral, sibirischer Steinbock usw liegt muss man beim Cape ablösen ( Cape die engl. Bezeichnung für die Decke eines Kopf-Schulterpräparates)

Darauf achten, genügend Decke daran zu lassen, sonst ist bei zu kurzem Cape der Taxidermist gezwungen, das Wild mit weitausladenden Gehörnen oder Geweihstangen in einer unnatürlichen Stellung zu montieren, damit diese nicht die Wand berühren. Deshalb den Rundschnitt um den Rumpf deutlich hinter den Vorderläufen machen. Danach keinen Drosselschnitt versuchen, sondern einen Nackenschnitt immer von innen nach außen in Haarrichtung schneiden. Von der Mitte des Hinterhauptes (etwa 5cm inter den Rosen bzw. Hornbasen) nach hinten bis zum ersten Schnitt machen. Die Decke um die beiden Vorderläufe durchschärfen, abziehen und die Läufe durch die Großbeinrundschnitte durchstecken. Das Cape bis zum Nacken lösen das Haupt abtrennen jetzt sollte auch der Schädel aus der Decke gelöst werden. Deshalb verlängert man den Nackenschnitt V-förmig von hinter auf die beiden Rosenstöcke bzw .auf die Hornbasen zu und schärft die Decke rundum von diesen ab. Die Lauscherknorpel durchtrennt man dicht am Schädelknochen, danach auch –dabei immer von außen nach innen schneiden - Lefzen, Nasenknorpel und Lichter, wobei man darauf achten muss, dass Wimpern und Drüsenmulden an der Decke bleiben. Zum Schluss werden Lefzen, Nasenknorpel und Augenlieder gespalten und die Lauscher umgestülpt. Die Fleischseite vom Cape wird nun gesalzen. Es ist wichtig, dass alle Teile der Decke gründlich eingerieben werden.

Seit Ende 1994 gelten neue EU Veterinär Bestimmungen für die Einfuhr von rohen Trophäen der Huftiere und Vögel. Danach müssen alle Schädel nicht nur wie bisher gekocht, frei von Gewebeteilen und desinfiziert sein, sondern zusätzlich noch mit Wasserstoffsuperoxyd desinfiziert, gut getrocknet und einzeln in klarsichtige Plastiksäcke verpackt sein

.All diese vorgehen müssen in der Veterinärbescheinigung des Ursprungslandes angeführt werden, sonst wird keine veterinärrechtliche Einfuhrgenehmigung im Bestimmungsland erteilt.

Das mit Salz gut eingeriebene Cape darf nicht der direkten Sonnenausstrahlung ausgesetzt werden, sondern muss langsam mit der Fleischseite nach oben trocknen. Die trockenen Decken müssen jetzt einzeln in klarsichtige Plastiktüten verpackt werden. Das Gleiche gilt natürlich auch für ganze Decken (Ganzpräparat)